



# Das wachsende Berlin benötigt Flächenpotenzial für das Gewerbe

*Berlins Konjunktur boomt. Und dieses Wachstum benötigt Platz. Das erhöht den Druck auf die immer knapper werdenden Flächenpotenziale für Wohnraum und die Wirtschaft. Denn auch Händler, Gastronomen, die Kreativwirtschaft, Dienstleister – sowie nicht zuletzt die Industrie – benötigen Raum für Expansion und neue Ansiedlungen. Die Folge: Preise steigen und Flächenkonkurrenzen nehmen zu. Der Senat geht davon aus, dass 2015 noch etwas mehr als 300 ha Potenzialfläche zur Verfügung standen – die spätestens 2030 aufgebraucht sein dürften. Insbesondere der Kampf um die zentrumsnahen und infrastrukturell gut angebundenen Lagen ist voll entbrannt.*

## ÜBERSICHT ÜBER FLÄCHENPOTENZIALE ERSTELLEN

Durch eine detaillierte Übersicht der aktuelle sowie kurz- und mittelfristig zur Verfügung stehenden Gewerbe- und Industrieflächenpotenziale erhalten alle handelnden Akteure – von Verwaltung über Politik bis hin zu Unternehmen – einen Überblick über die Größe, die Qualität und die Verortung des verfügbaren Potenzials. Auf Anregung der IHK Berlin etabliert jetzt das Land Berlin ein dringend benötigtes Gewerbeflächeninformationssystem (GEFIS)

## FLÄCHENPOTENZIALE PLANERISCH SICHERN

Nur über die Verankerung von Gewerbe- und Industrieflächen im Stadtentwicklungsplan Industrie und Gewerbe sowie im Flächennutzungsplan können Flächenpotenziale gegen konkurrierende Nutzungen gesichert werden. In B-Plänen können darüber hinaus bestimmte Nutzungsarten bestimmt werden. Dies bietet den zahlreichen Berliner Bestandsunternehmen eine sichere Perspektive für die Weiterführung sowie Expansionspläne.

## ABGESTIMMTE ENTWICKLUNGSKONZEPTE ERARBEITEN

Berlin benötigt für seine Gewerbestandorte ein abgestimmtes Gesamtkonzept, das für jeden Standort gezielt Auskunft darüber gibt, welches die kurz- und mittelfristigen Entwicklungsbedarfe und -ziele sind. Darüber hinaus wird ein Marketing- und Managementkonzept benötigt, mit dessen Hilfe die Ansiedlungs-, Vermarktungs- und Vernetzungsaktivitäten vor Ort in die Tat umgesetzt werden können.

## IHK-AKTIVITÄTEN

- Politische Arbeit und Interessenvertretung der Berliner Wirtschaft in den Gremien auf Landesebene bei der parallelen Erstellung des Stadtentwicklungsplans Industrie und Gewerbe sowie des Stadtentwicklungsplans Wohnen
- Positionierung des Flächenthemas im Steuerungskreis Industriepolitik beim Regierenden Bürgermeister
- Engagement für die Etablierung von lokalen Unternehmensnetzwerken

## WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

- [www.ihk-berlin.de/industriestandorte](http://www.ihk-berlin.de/industriestandorte)

ANSPRECHPARTNER 

Christof Deitmar | Telefon: +49 30 31510 - 411  
E-Mail: [christof.deitmar@berlin.ihk.de](mailto:christof.deitmar@berlin.ihk.de)